



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Aachen

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Verkehrsunfallstatistik 2020 Polizeipräsidium Aachen



<http://www.polizei.nrw.de/aachen>

https://twitter.com/Polizei_NRW_AC

@polizei.NRW.AC

Impressum:

Polizeipräsidium Aachen

Trierer Straße 501
52070 Aachen
Tel.: 0241 / 9577 - 0
poststelle.aachen@polizei.nrw.de
www.polizei.nrw.de/aachen
vertreten durch den
Polizeipräsidenten
Herrn Dirk Weinspach

Verantwortlich für den Inhalt

Direktion Verkehr
Tel.: 0241 / 9577 - 40100
vertreten durch die
Direktionsleiterin
Polizeioberärztin Svende Friedrichs



Wichtiger Hinweis:

Soweit personenbezogene Bezeichnungen im Maskulinum stehen, wird diese Form verallgemeinernd verwendet und bezieht sich auf sämtliche Geschlechter.

Inhalt

Seite:

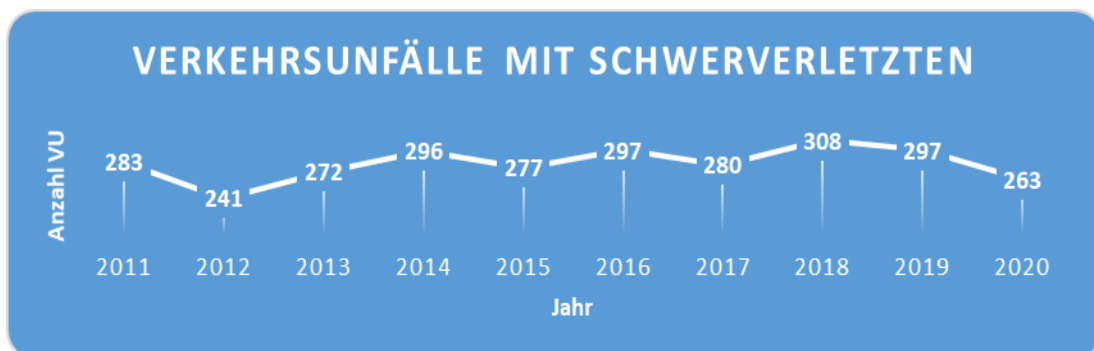
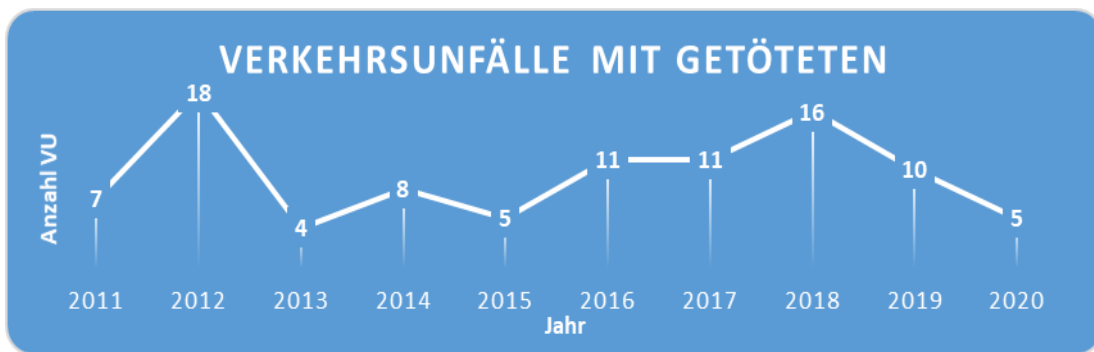
1 Unfallentwicklung	4
1.1 Langzeitentwicklung der Verkehrsunfälle	4
1.2 Verkehrsunfälle mit Getöteten	5
1.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern / Schulwegunfälle	6
1.4 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrradfahrern / Pedelec-Fahrern	7
1.5 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern	8
1.6 Verkehrsunfälle unter Beteiligung junger Erwachsener	9
1.7 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (65+)	10
1.8 Ablenkungsunfälle	11
1.9 Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von Drogen und/oder Alkohol	11
1.10 Motorradunfälle	12
1.11 Elektrokleinstfahrzeuge (EKF/E-Scooter)	12
1.12 Geschwindigkeitsunfälle	12
1.13 Verkehrsunfallfluchten	13
2 Unfallentwicklung in den Kommunen	14
2.1 Stadt Aachen	14
2.2 Alsdorf	15
2.3 Baesweiler	16
2.4 Herzogenrath	17
2.5 Würselen	18
2.6 Eschweiler	19
2.7 Stolberg	20
2.8 Monschau	21
2.9 Roetgen	22
2.10 Simmerath	23
3 Fazit und Ausblick	24
3.1 Verkehrsunfallbekämpfung	24
3.2 Verkehrsunfallprävention	25
3.3 Verantwortlichkeit	26
4 Anhang	27

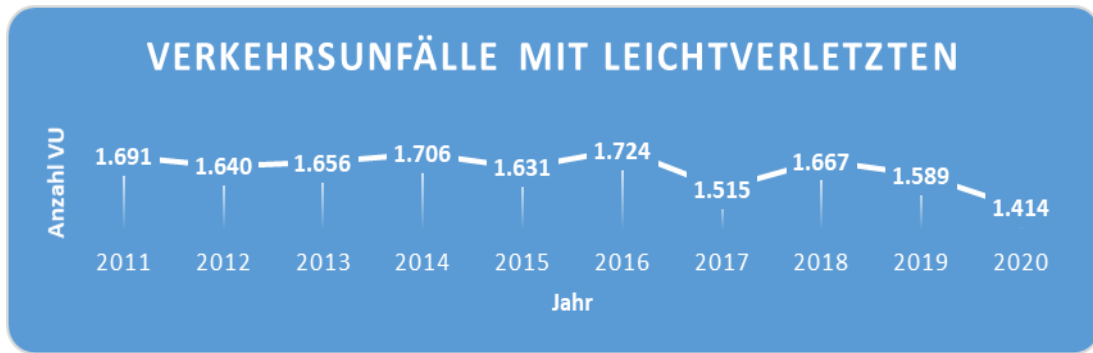
1 Unfallentwicklung

1.1 Langzeitentwicklung der Verkehrsunfälle

Im Zuständigkeitsbereich des PP Aachen kann - wie auch im Land NRW - ein Rückgang aller Verkehrsunfälle verzeichnet werden. Die Anzahl polizeilich bekannt gewordener Verkehrsunfälle sank von 21.770 auf 18.043 (-17,12%). Ein Zusammenhang mit den Lockdown-Maßnahmen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Begleiterscheinungen wie (geringerer Berufs- und Einkaufsverkehr) kann zwar nicht eindeutig belegt werden, steht aber zu vermuten.

Erfreulicherweise sank im Jahr 2020 auch die Zahl der im Straßenverkehr getöteten um 50% (von 10 auf 5) und stellt die niedrigste Zahl seit 2015 dar. Im Bereich der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten kann ebenso ein Rückgang von -11,74% (von 298 auf 263) verzeichnet werden wie bei den Unfällen mit Leichtverletzten. Hier sank im Jahr 2020 die Zahl auf 1.414 Verkehrsunfälle. Dies sind 11,13% (2019: 1591 Leichtverletzte) weniger als im Vorjahr und damit der niedrigste Stand im 10-Jahresvergleich.





Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

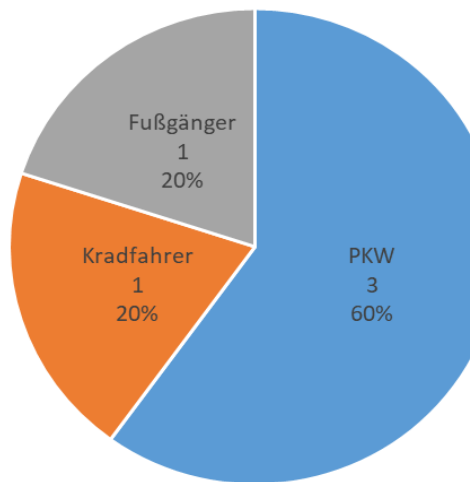
KPB Aachen	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	+/-	%
Verkehrsunfälle mit Getöteten	7	18	4	8	5	11	11	16	10	5	-5	-50,0%
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	283	241	272	296	277	297	280	308	297	263	-34	-11,4%
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	1.691	1.640	1.656	1.706	1.631	1.724	1.515	1.667	1.589	1.414	-175	-11,0%
Verunglückte Kinder (0-14 J.)	138	116	110	129	106	106	110	120	116	117	+1	+0,9%
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg	25	28	23	37	24	21	31	30	27	16	-11	-40,7%
Verunglückte Fußgänger	289	271	304	321	282	285	259	312	291	248	-43	-14,8%
Verunglückte Fahrradfahrer	454	408	439	522	452	514	468	590	543	447	-96	-17,7%
Verunglückte Pedelec-Fahrer	0	1	9	18	13	24	41	42	62	136	+74	+119,4%
Verunglückte Motorradfahrer	167	129	143	165	152	140	136	128	139	111	-28	-20,1%
Verunglückte Elektrokleinfahrzeugfahrer	Noch nicht erfasst								4	33	29	+725,0%
Verunglückte „Junge Erwachsene“ (18-24 J., aktiv)	383	334	304	372	344	344	298	357	342	271	-71	-20,8%
Verunglückte „Senioren“ (65 J. aktiv)	202	195	218	221	222	204	203	254	212	210	-2	-0,9%

Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

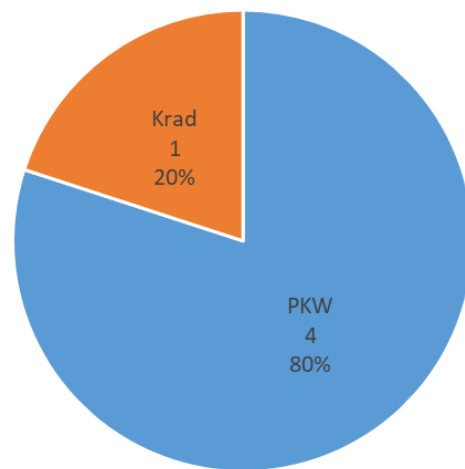
1.2 Verkehrsunfälle mit Getöteten

Im Jahr 2020 ereigneten sich fünf Verkehrsunfälle, bei denen jeweils einer der Unfallbeteiligten auf Grund der Unfallfolgen verstarb. Davon ereignete sich ein Unfall im Bereich der Stadt Aachen und vier weitere im Bereich der StädteRegion Aachen.

Verkehrsbeteiligung des Getöteten



Verkehrsbeteiligung des Unfallverursachers



Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

1.3 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern / Schulwegunfälle



Im Jahr 2020 verunglückten 117 Kinder aktiv im Straßenverkehr. Dies war ein verletztes Kind (+0,86%) mehr als im Jahr 2019. Es findet grundsätzlich eine Unterscheidung zwischen aktiver (z.B. als Fußgänger, Fahrradfahrer) und passiver (z.B. Mitfahrer in PKW, Omnibus) Verkehrsbeteiligung der Kinder statt.

Im Rahmen der Verkehrsunfallprävention konzentriert sich die polizeiliche Arbeit vor allem auf die erste Gruppe, da hier gezielt mittels Verkehrsunterricht und Trainings auf das Verhalten der Kinder selbst, möglichst unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten und des Lehrpersonals, eingewirkt werden kann.

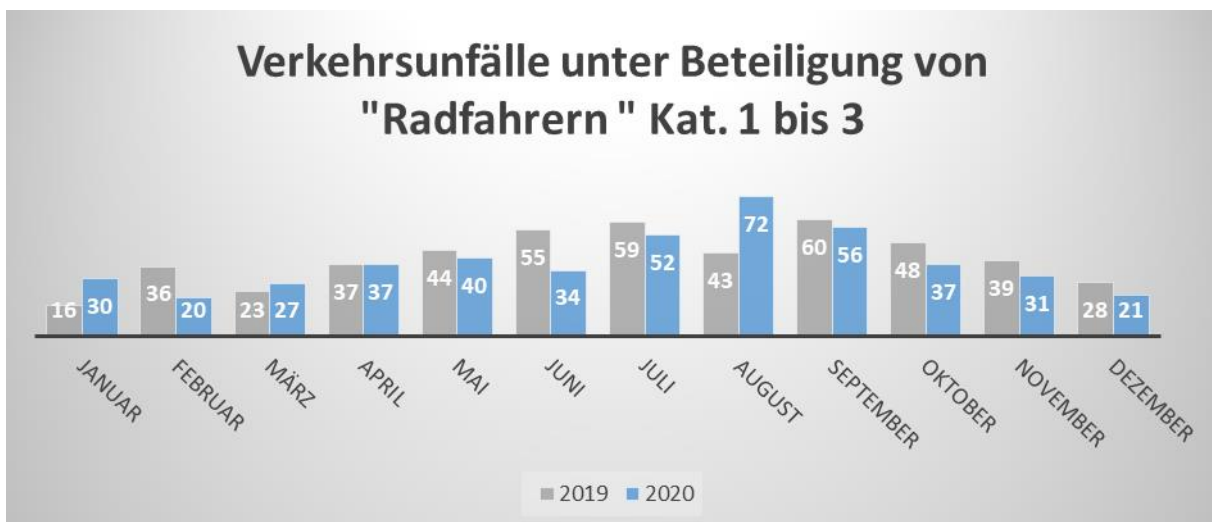
Lediglich 16 Unfälle ereigneten sich auf dem Schulweg. Örtliche Schwerpunkte waren dabei nicht feststellbar. Auch im Jahr 2020 waren die Verkehrssicherheitsberater und Bezirksdienstbeamten zur Reduzierung dieser Unfälle vor Unterrichtsbeginn im Umfeld der Schulen präsent. Den Gefahren durch das erhöhte PKW-Aufkommen vor den Einrichtungen, teilweise auch während der pandemiebedingten Notbetreuung, galt es entgegen zu wirken. Zur Verhinderung von Schulwegunfällen ist es unerlässlich, auch die Verkehrssicherheitskompetenzen der Kinder zu erhöhen. Aufgrund der Pandemie konnten einige Mobilitätsprojekte nur eingeschränkt oder gar nicht durchgeführt werden. Dennoch wurden in Kooperation mit den Schulen, Kommunen und Erziehungsberechtigten hygienekonforme Alternativen entwickelt, um die Schulkinder zu erreichen.

1.4 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrradfahrern / Pedelec-Fahrern

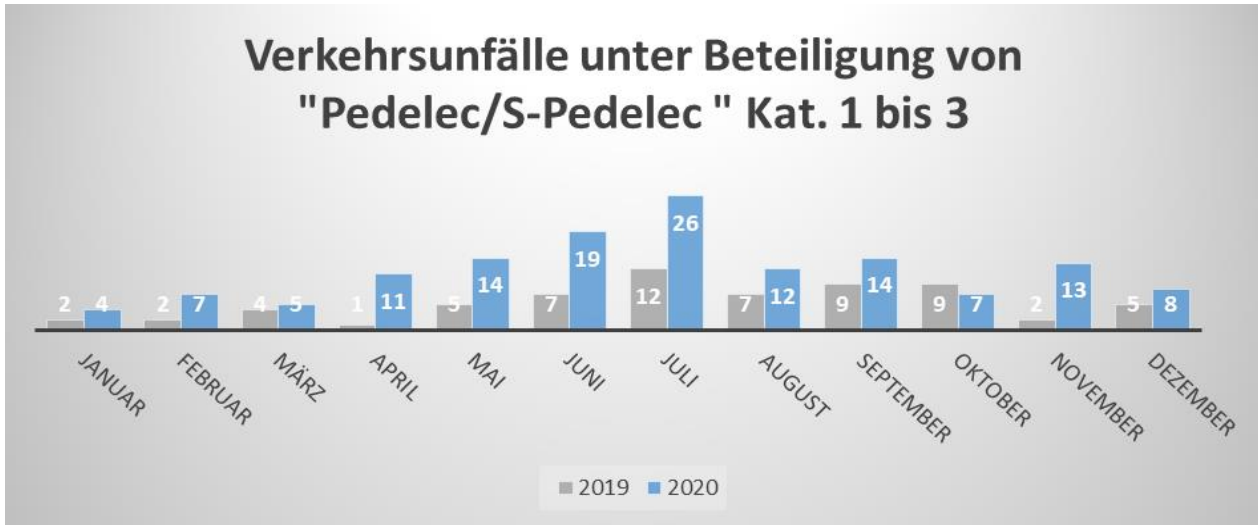


Die Anzahl der VUP unter Beteiligung von Fahrradfahrern sank von 488 auf 457 und somit um -6,35% (-31). Die Anzahl der VUP unter Beteiligung von Pedelec-Fahrern stieg hingegen von 65 auf 140 und somit um 115,38% (+75). Dieser Trend ist insbesondere in der Stadt Aachen zu erkennen, aber auch in anderen Kommunen der KPB Aachen. Ausnahmen sind hier die Stadt Eschweiler (Rückgang der VUP von 8 auf 5 (-37,5%)), die Stadt Stolberg (Rückgang der VUP von 10 auf 8 (-20%)), die Gemeinde Roetgen (Rückgang der VUP von 2 auf 1 (-50%)) sowie die Stadt Würselen (Rückgang der VUP von 17 auf 12 (-29,41%)). Ursächlich für diesen Anstieg dürfte sein, dass die Zahl von Pedelecs aufgrund ihrer Beliebtheit ständig steigt sowie die Anschaffung erschwinglicher und teilweise sogar subventioniert wird („JobBike“). Laut Zweirad-Industrieverband wurden im Jahr 2019 4,31 Millionen Fahrräder (davon 1,36 Millionen Pedelecs) verkauft. Allein im ersten Quartal 2020 wurden 3,2 Millionen Fahrräder / Pedelecs verkauft. Das entspricht einem Plus von 9,2 % im Vergleich zum ersten Quartal im Vorjahr. Anbieter wie „Velo City Bikes“ stellen an mehreren Stationen in der Stadt Aachen Pedelecs bereit, welche Rund um die Uhr ausgeliehen werden können.

Zudem ermöglichen Pedelecs auch vielen älteren Menschen eine kräfteschonende Mobilität, einhergehend mit der damit verbundenen Selbstständigkeit. Nicht zuletzt sind die gegenüber einem Fahrrad ohne Motorunterstützung erhöhten Gefahren zu erwähnen, welche die ungeübte Nutzung eines Pedelecs, insbesondere für Senioren und Wiedereinsteigern, birgt.



Datenquelle: FISPol, 08.02.2021



Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

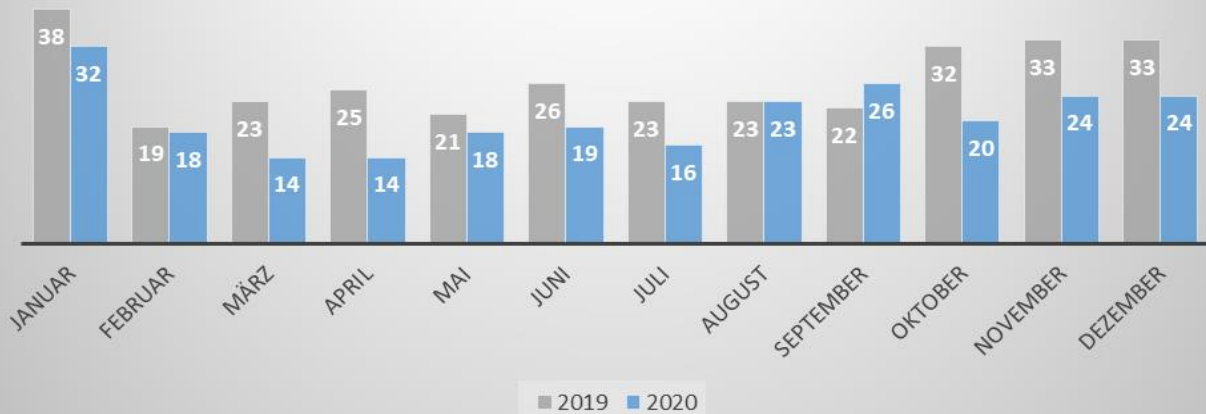
1.5 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern



2020 verunglückten 70 Fußgänger weniger als im Jahr 2019. Somit sank die Zahl der verunglückten Fußgänger von 318 im Jahr 2019 auf 248 im Jahr 2020 (-22,01%). Trotz des erfreulichen Rückgangs verstarb ein Fußgänger an den Folgen eines Verkehrsunfalls. Dieser Unfall mit Todesfolge ereignete sich in Aachen auf der Halifaxstraße / Valkenburger Straße. Hier rannte ein 3 Jähriges Mädchen bei Rotlicht zeigender Lichtzeichenanlage der Fußgängerfurt vom Gehweg auf die Fahrbahn

und wurde vom herannahenden Pkw erfasst. Das Kleinkind verstarb im Krankenhaus.

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von "Fußgängern" KPB Aachen, Kat. 1 bis 3



Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

1.6 Verkehrsunfälle unter Beteiligung „Junge Erwachsene (18-24)“

Junge Erwachsene stellen als Führer von Kraftfahrzeugen eine besondere Risikogruppe dar: Ihre geringe Erfahrung, eine allgemein höhere Risikobereitschaft, mit der neu gewonnenen Freiheit und Flexibilität einhergehende Emotionalität und Imponiergehabe führen immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen.

Seit 2010 setzt hier das Programm „Crash Kurs NRW“ an:



Zielgruppe des Programms sind Fahranfänger, die mit der Darstellung echter Unfallereignisse durch unmittelbar oder mittelbar Betroffene (Ersthelfer, Polizei, Rettungsdienst, Eltern, Freunde) emotional angesprochen werden. Im Jahr 2020 nahmen 1725 Schüler in sechs Veranstaltungen am Crash-Kurs-NRW teil. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten mehrere Veranstaltungen abgesagt

werden, sodass die vorgeplante Anzahl an Schülern der entsprechenden Altersstufen im Zuständigkeitsbereich des PP Aachen nicht erreicht werden konnte.

Positiv zu erwähnen ist jedoch, dass die Anzahl junger Erwachsener als Unfallverursacher von 575 auf 492 Fälle (-83/-14,43%) sank.

Bei zwei tragischen Verkehrsunfällen mit tödlichem Ausgang gehörten die Unfallverursacher der Risikogruppe „Junge Erwachsenen“ an.

Ein Verkehrsunfall geschah auf der Hahner Straße in Simmerath. Dort überholte der 19 jährige Unfallverursacher in einem unübersichtlichen Fahrbahnverlauf einen vorausfahrenden PKW und kollidierte frontal mit einem entgegenkommenden PKW. In diesem entgegenkommenden PKW verstarb ein 8 jähriges Mädchen an den Folgen des Verkehrsunfalls, zwei Erwachsene wurden

schwerstverletzt. Der Unfallverursacher wurde ebenfalls schwerverletzt.

Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich auf der Landstraße 246 in Monschau. Hier kam ein 22-jähriger PKW-Fahrer aus ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn ab, überschlug sich und kam auf dem Dach liegend an einem bewachsenen Wall zum Stillstand. Der 22-Jährige verstarb noch an der Unfallstelle.

1.7 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (≥65)



Die Zahl der Senioren (≥65), die aktiv an einem Verkehrsunfall beteiligt waren, sank von 992 auf 921 und damit um -7,16%. In 78,6% der Fälle waren die Senioren Unfallverursacher (724). Hier setzen die Kollegen der Verkehrsunfallprävention mit verschiedenen verhaltensorientierten Trainings und Aktionen an. Im Gegensatz zu Kindern und jungen Erwachsenen, die über Kindertages- und Bildungseinrichtungen für Verkehrssicherheitsarbeit leicht erreicht werden können, gestaltet sich dies bei Senioren schwieriger, weil eben nicht alle Senioren etwa über Seniorenheime erreicht werden können. Hier ist man auf die Freiwilligkeit der Senioren angewiesen, Angebote zu nutzen bzw. über entsprechende Einrichtungen den Bedarf von Maßnahmen für sich zu

reklamieren.

Die Verkehrssicherheitsberater der Direktion Verkehr entwickeln stetig neue Formate, wie Senioren erreicht werden und vom Nutzen der Verkehrssicherheitsberatung überzeugt werden können.

Einen weiterhin interessanten Ansatz stellt das von Verkehrssicherheitsberatern in Aachen entwickelte Projekt „Generationsbrücke“ dar.

Grundlegend für die Generationsbrücke ist die Kooperation zwischen einem Seniorenheim und einem Kindergarten oder einer Schule. Die Kinder der beteiligten Einrichtung erhalten für ein Jahr einen festen Paten aus einem Seniorenheim. Einmal im Monat findet ein Treffen der Kinder mit den Heimbewohnern statt, welches immer nach einem gleichen Ritual abläuft (Begrüßungslieder, Vorstellungsrunde etc). Die Inhalte der Treffen werden flexibel gestaltet. In 2019 wurde dies u. a. in Form eines praxisorientierten Rollator- und Rollstuhltrainings umgesetzt, bei dem sich die Kinder und Senioren gemeinsam die Schwierigkeiten und Besonderheiten der Rollator- und Rollstuhlnutzung erarbeitet haben. Die Kinder wurden dafür sensibilisiert, welche Probleme ältere Menschen im Straßenverkehr haben. Sie lernten den Umgang mit einem Rollator und Rollstuhl kennen, um die Scheu zu verlieren und den älteren Menschen bei Bedarf im Alltag als Helfer zur Seite stehen zu können.

Außerdem wurde das Thema Sichtbarkeit (auch des Rollators und Rollstuhls!) und das Verhalten beim Überqueren der Straße (Ampel, Zebrastreifen, Bordsteinkante etc.) behandelt.

Die Generationsbrücke bringt Kinder und ältere Menschen näher zusammen und fördert das Verständnis füreinander.

Leider konnte dieses beliebte Projekt im Jahr 2020 aufgrund der Corona - Pandemie nicht durchgeführt werden. Auch die sonst stattfindenden und durch die Verkehrssicherheitsberater begleiteten Seniorenausfahrten mit dem Fahrrad/Pedelec und das Pedelec-fahrtraining mussten coronabedingt ausfallen, werden allerdings im Jahr 2021 (sofern möglich) wieder aufgegriffen.

1.8 Ablenkungsunfälle



Die Polizei stellt nach wie vor fest, dass viele Verkehrsteilnehmer ihren Sorgfaltspflichten nicht nachkommen und sich in ihrer Konzentration auf den Straßenverkehr ablenken lassen. Dabei spielt das Smartphone eine große Rolle. Dies gilt nicht nur für Autofahrer, sondern auch für Fußgänger, Fahrradfahrer oder Nutzer von E-Scootern. Regelmäßig wird deutliche Sorglosigkeit bei der

Nutzung von Mobiltelefonen und ein nach wie vor fehlendes Unrechtsbewusstsein bei den Betroffenen durch die Polizeibeamten festgestellt.

Im Jahr 2020 wurde in 1921 Fällen ein Verstoß gegen § 23 Absatz 1a StVO durch die Aachener Polizei geahndet. In fünf Fällen konnte letztendlich nachgewiesen werden, dass die Handynutzung ursächlich für den Verkehrsunfall war (Vergleich 2019: 12 Fälle).

In Anbetracht der grundsätzlichen Gefährlichkeit von Ablenkung im Straßenverkehr und den wie oben dargestellt hohen Zahlen an Verstößen, werden auch im kommenden Jahr konsequent Kontrollen durchgeführt und Verstöße geahndet.

1.9 Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen KPB Aachen

Wie die unten stehende Tabelle zeigt, haben die Verkehrsunfälle unter Alkohol- oder Drogen-Einfluss insgesamt leicht abgenommen. Wurden im Jahr 2019 noch 223 Alkoholfahrten bei Unfallaufnahmen festgestellt, sank die Beteiligung von alkoholisierten Personen am Verkehrsunfallgeschehen im Jahr 2020 auf 212. Im Jahr 2020 standen 55 Unfallbeteiligte unter Drogeneinfluss, zwei mehr als im Vorjahr.

KPB Aachen				
alle VU	2019	2020	+/-	%
Einfluss Drogen	53	55	+2	+3,8%
Einfluss Alkohol	223	212	-11	-4,9%
gesamt	276	267	-9	-3,3%

Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

1.10 Motorradunfälle

Auf den Straßen der KPB Aachen ereigneten sich im Jahr 2020 insgesamt 137 Verkehrsunfälle unter Beteiligung eines Motorradfahrers. Dies sind 12 Unfälle weniger als im Vorjahr (2019: 149 // -8,05%). Dabei verunglückten insgesamt 111 Motorradfahrer. Dies sind 28 Verunglückte weniger als im Vorjahr (-20,14%). Bei einem Verkehrsunfall auf der Albertstraße in Eschweiler verlor ein Motorradfahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam von der Fahrbahn ab und prallte gegen ein Schutzgitter neben der Fahrbahn. Der 44 jährige Fahrer verstarb noch an der Unfallstelle.

1.11 Elektrokleinstfahrzeuge - „E-Scooter“

Im Jahr 2020 verunglückten im Bereich der KPB Aachen insgesamt 33 Fahrer von Elektrokleinstfahrzeugen. Im Vergleich zum Jahr 2019 kann hier eine Zunahme festgestellt werden (2019: 4 // + 726,0%).

Seit Beginn des Jahres 2020 stehen neben den im Privatbesitz befindlichen Elektrokleinstfahrzeugen insgesamt 1500 Miet-E-Scooter der Firma „Tier“ und „Voi“ in der Aachener Innenstadt zur Verfügung. Diese können jederzeit mittels Smartphone ausfindig gemacht und gemietet werden. Dieses Angebot gibt es derzeit ausschließlich in der Stadt Aachen. Dies spiegelt sich auch dort im Bereich der verunglückten Fahrer von Elektrokleinstfahrzeugen wieder (31 von insgesamt 33 alleine in der Stadt Aachen aufgenommen, zudem Herzogenrath 1x, Eschweiler 1x). Bei den genannten Gesamtzahlen ist zu erwähnen, dass es sich bei mehr als 50% der Unfälle um Alleinunfälle handelt und somit weder Fremdverschulden noch eine Verletzung anderer Verkehrsteilnehmer vorliegt.

1.12 Geschwindigkeitsunfälle

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit der Hauptunfallursache Geschwindigkeit erfährt einen erfreulichen Rückgang von 27,8 % auf einen Wert von 276. Im Jahr 2019 lag der Wert bei 382. Auch die Verkehrsunfälle mit Personenschäden, in denen die Geschwindigkeit ursächlich für den Unfall war, sind mit einem Wert von 194 um 21,8 % gesunken. Im Jahr 2019 ereigneten sich noch 248 Verkehrsunfälle mit Personenschäden.

1.13 Verkehrsunfallfluchten

Entfernten sich im Jahr 2019 noch 4.837 Verkehrsteilnehmer unerlaubt von der Unfallörtlichkeit, so waren es im Jahr 2020 nur noch 4.154 (- 683 im Vergleich zum Vorjahr).

Von den zuvor genannten 4.154 Verkehrsunfallfluchten konnten 1.840 Fälle aufgeklärt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 44,29%.

In der Gesamtheit der 4.154 Verkehrsunfallfluchten ereigneten sich 163 Verkehrsunfälle mit Personenschaden, was Unfallbeteiligte aber dennoch nicht davon abhielt, die Unfallörtlichkeit unerlaubt zu verlassen. In 108 dieser Fälle konnte der flüchtige Unfallverursacher ermittelt werden, was wiederum einer Aufklärungsquote von knapp 66,26% entspricht.

KPB Aachen			
Jahr	VU-Flucht	geklärt	AQ
2019	4.837	2.162	44,7%
2020	4.154	1.840	44,3%
Jahr	VUP-Flucht	Geklärt	AQ
2019	211	125	59,2%
2020	163	108	66,3%

Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

2 Unfallentwicklung in den Kommunen

2.1 Stadt Aachen

<u>Stadt Aachen</u>	2019	2020	+/-	%
Verkehrsunfälle mit Getöteten	7	1	-6	-85,7%
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	136	107	-29	-21,3%
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	847	798	-49	-5,8%
VUP Kat.1 bis Kat.3	990	906	-84	-8,5%
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg	12	4	-8	-66,7%
aktiv verunglückte Kinder	43	51	8	18,6%
Verunglückte Fußgänger (VB 81,82,83,84,93)	155	150	-5	-3,2%
Verunglückte Radfahrer	318	275	-43	-13,5%
Verunglückte Pedelecfahrer (VB 3,72)	30	80	50	166,7%
Verunglückte Elektrokleinstfahrzeugfahrer (VB 6,8,9)	4	31	27	675,0%
Verunglückte Motorradfahrer	45	40	-5	-11,1%
Verunglückte Zweiradfahrer	474	489	15	3,2%
Verunglückte „Junge Erwachsene“ (18-24 J., als aktiv)	187	142	-45	-24,1%
Verunglückte „Senioren“ (65 J., als aktiv)	97	116	19	19,6%

Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

Grundsätzlich ist ein erfreulicher Rückgang bei den Verkehrsunfällen mit Personenschäden zu erkennen.

Tragischerweise lief am **11.07.2020** ein dreijähriges Mädchen auf der Halifaxstraße / Valkenburger Straße im Bereich der dortigen Fußgängerfurt bei für sie Rotlicht zeigender Lichtzeichenanlage vom Gehweg auf die Fahrbahn und wurde von einem PKW erfasst. Das Mädchen verstarb kurze Zeit später im Krankenhaus.

Wie unter Punkt 1.4 geschildert, ist die starke Zunahme von verunglückten Pedelecfahrern sehr wahrscheinlich auf die vermehrte und stetig steigende Nutzung zurückzuführen. Auch der noch deutlichere Anstieg verunglückter Fahrer von E-Scootern dürfte vermutlich, wie unter Punkt 1.11

geschildert, dem Umstand geschuldet sein, dass diese Fahrzeuge seit Februar 2020 für jedermann zur Verfügung stehen und entsprechend genutzt werden.

Die deutliche Reduzierung der Verkehrsunfälle auf dem Schulweg ist höchst wahrscheinlich dem Umstand geschuldet, dass die Schulen im Jahr 2020, anders als in den Jahren zuvor, aufgrund der Corona-Pandemie häufig geschlossen blieben und kein Präsenzunterricht stattfand.

2.2 Alsdorf

<u>Stadt Alsdorf</u>	2019	2020	+/-	%
Verkehrsunfälle mit Getöteten	0	0	0	
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	16	9	-7	-43,8%
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	116	106	-10	-8,6%
VUP Kat.1 bis Kat.3	132	115	-17	-12,9%
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg	4	2	-2	-50,0%
aktiv verunglückte Kinder	11	8	-3	-27,3%
Verunglückte Fußgänger (VB 81,82,83,84,93)	25	10	-15	-60,0%
Verunglückte Fahrradfahrer	23	30	7	30,4%
Verunglückte Pedelec-fahrer (VB 3,72)	4	8	4	100,0%
Verunglückte Elektrokleinstfahrzeug-fahrer (VB 6,8,9)	0	0	0	
Verunglückte Motorradfahrer	6	13	7	116,7%
Verunglückte Zweiradfahrer	50	63	13	26,0%
Verunglückte „Junge Erwachsene“ (18-24 J., als aktiv)	22	25	3	13,6%
Verunglückte „Senioren“ (65 J., als aktiv)	10	11	1	10,0%

Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

Auffallend in der Stadt Alsdorf ist die Zunahme der verunglückten Motorradfahrer. Ein Unfallschwerpunkt bzw. eine wiederkehrende Ursache, ließ sich hier nicht erkennen.

Auch in der Stadt Alsdorf ist zwar ein Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschäden zu erkennen, allerdings hat auch hier eine Verdopplung der verunglückten Pedelec-fahrer im Vergleich zum Vorjahr stattgefunden. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich, wie auch im Jahr 2019,

nicht.

2.3 Baesweiler

<u>Stadt Baesweiler</u>	2019	2020	+/-	%
Verkehrsunfälle mit Getöteten	0	1	1	100%
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	4	3	-1	-25,0%
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	50	52	2	4,0%
VUP Kat.1 bis Kat.3	54	56	2	3,7%
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg	1	2	1	100,0%
Aktiv verunglückte Kinder	3	8	5	166,7%
Verunglückte Fußgänger (VB 81,82,83,84,93)	7	11	4	57,1%
Verunglückte Fahrradfahrer	11	18	7	63,6%
Verunglückte Pedelec-fahrer (VB 3,72)	2	3	1	50,0%
Verunglückte Elektrokleinstfahrzeugfahrer (VB 6,8,9)	0	0	0	
Verunglückte Motorradfahrer	3	1	-2	-66,7%
Verunglückte Zweiradfahrer	28	28	0	
Verunglückte „Junge Erwachsene“ (18-24 J., als aktiv)	11	6	-5	-45,5%
Verunglückte „Senioren“ (65 J., als aktiv)	12	9	-3	-25,0%

Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

Fallen die Veränderungen in Prozent teilweise auch recht groß aus, so ist dies lediglich dem Umstand der niedrigen absoluten Zahl geschuldet.

Im Bereich der aktiv verunglückten Kinder ist ein Anstieg von 166,7 % Prozent zu erkennen. Durch die pandemiebedingte Schließung der Schulen und Kindergärten verlagerten sich die Aktivitäten der Kinder im Vergleich zu den Vorjahren häufiger in den öffentlichen Raum und somit auch in den bzw. in die Nähe des Straßenverkehrs. Im Langzeitvergleich sind diese Zahlen jedoch nicht besorgniserregend (2017: **9**, 2018: **5**, 2019: **3**, 2020: **8**) bedürfen jedoch der weiteren Beobachtung.

Am **15.06.2020** befuhr ein 24 jähriger PKW Fahrer mit seinem PKW die B57n in Richtung Übach-Palenberg und stieß frontal mit einem entgegenkommenden LKW zusammen. Der PKW-Fahrer verstarb noch am Unfallort.

2.4 Herzogenrath

<u>Stadt Herzogenrath</u>	2019	2020	+/-	%
Verkehrsunfälle mit Getöteten	0	0	0	
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	11	19	8	72,7%
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	91	88	-3	-3,3%
VUP Kat.1 bis Kat.3	102	107	5	4,9%
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg	1	1	0	0,0%
aktiv verunglückte Kinder	9	11	2	22,2%
Verunglückte Fußgänger (VB 81,82,83,84,93)	14	15	1	7,1%
Verunglückte Fahrradfahrer	21	27	6	28,6%
Verunglückte Pedelec-fahrer (VB 3,72)	3	15	12	400,0%
Verunglückte Elektrokleinstfahrzeugfahrer (VB 6,8,9)	1	1	0	
Verunglückte Motorradfahrer	5	3	-2	-40,0%
Verunglückte Zweiradfahrer	40	61	21	52,5%
Verunglückte „Junge Erwachsene“ (18-24 J., als aktiv)	15	14	-1	-6,7%
Verunglückte „Senioren“ (65 J., als aktiv)	19	16	-3	-15,8%

Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

In Herzogenrath ist ein Anstieg der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten zu erkennen. Dieser Anstieg dürfte mit der gestiegenen Zahl der verunglückten Pedelec- bzw. Fahrradfahrer stehen, da diese im Vergleich zum PKW, häufig statistisch schwer verletzt sind. Das Themenfeld der verunglückten Zweiradfahrer wird, wie in der gesamten Kreispolizeibehörde Aachen, beobachtet und die Hauptunfallursachen durch die Polizei Aachen im Rahmen von Schwerpunkteinsätzen bekämpft.

2.5 Würselen

<u>Stadt Würselen</u>	2019	2020	+/-	%
Verkehrsunfälle mit Getöteten	1	0	-1	-100,0%
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	14	15	1	7,1%
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	110	111	1	0,9%
VUP Kat.1 bis Kat.3	125	126	1	0,8%
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg	4	3	-1	-25,0%
aktiv verunglückte Kinder	7	14	7	100,0%
Verunglückte Fußgänger (VB 81,82,83,84,93)	24	22	-2	-8,3%
Verunglückte Fahrradfahrer	31	31	0	0,0%
Verunglückte Pedelecfahrer (VB 3,72)	11	14	3	27,3%
Verunglückte Elektrokleinstfahrzeugfahrer (VB 6,8,9)	0	0	0	
Verunglückte Motorradfahrer	10	5	-5	-50,0%
Verunglückte Zweiradfahrer	70	65	-5	-7,1%
Verunglückte „Junge Erwachsene“ (18-24 J., als aktiv)	18	12	-6	-33,3%
Verunglückte „Senioren“ (65 J., als aktiv)	21	15	-6	-28,6%

Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

Auch in Würselen ist ein Anstieg der aktiv verunglückten Kinder zu erkennen. Dieser Wert ist im Langzeitvergleich der höchste der letzten vier Jahre., (2017: **10**, 2018: **12**, 2019: **7**, 2020: **14**). Er bedarf der polizeilichen Beobachtung. Auch ist die Verlagerung von Freizeitaktivitäten der Kinder in den öffentlichen Raum ein Erklärungsansatz.

Die Anzahl der verunglückten Motorradfahrer konnte halbiert werden.

2.6 Eschweiler

<u>Stadt Eschweiler</u>	2019	2020	+/-	%
Verkehrsunfälle mit Getöteten	2	1	-1	-50,0%
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	39	33	-6	-15,4%
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	166	102	-64	-38,6%
VUP Kat.1 bis Kat.3	207	136	-71	-34,3%
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg	3	0	-3	-100,0%
Aktiv verunglückte Kinder	24	6	-18	-75,0%
Verunglückte Fußgänger (VB 81,82,83,84,93)	28	15	-13	-46,4%
Verunglückte Fahrradfahrer	34	29	-5	-14,7%
Verunglückte Pedelec-fahrer (VB 3,72)	6	4	-2	-33,3%
Verunglückte Elektrokleinstfahrzeugfahrer (VB 6,8,9)	1	1	0	0,0%
Verunglückte Motorradfahrer	16	9	-7	-43,8%
Verunglückte Zweiradfahrer	73	64	-9	-12,3%
Verunglückte „Junge Erwachsene“ (18-24 J., als aktiv)	37	32	-5	-13,5%
Verunglückte „Senioren“ (65 J., als aktiv)	18	17	-1	-5,6%

Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

Leider kam es in Eschweiler am **04.05.2020** auf der Alberstraße zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Ein 44 jähriger Kradfahrer verlor ohne Fremdeinwirkung die Kontrolle über sein Motorrad, kam zu Fall und rutschte in ein Schutzgitter hinein. Der Kradfahrer verstarb noch an der Unfallstelle. Grundsätzlich ist für die Stadt Eschweiler jedoch ein durchweg positiver Rückgang in allen Bereichen festzustellen. Eine Ausnahme bildet der Bereich der verunglückten Fahrer von Elektrokleinstfahrzeugen, welcher aufniedrigem Niveau stagniert. Besonders erfreulich ist der Rückgang der aktiv verunglückten Kinder um 75% aber auch die Reduzierung der Anzahl verunglückter Fußgänger um 46%.

2.7 Stolberg

<u>Stadt Stolberg</u>	2019	2020	+/-	%
Verkehrsunfälle mit Getöteten	0	0	0	
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	24	29	5	20,8%
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	103	92	-11	-10,7%
VUP Kat.1 bis Kat.3	127	121	-6	-4,7%
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg	1	3	2	200,0%
Aktiv verunglückte Kinder	7	16	9	128,6%
Verunglückte Fußgänger (VB 81,82,83,84,93)	19	21	2	10,5%
Verunglückte Fahrradfahrer	17	21	4	23,5%
Verunglückte Pedelec-fahrer (VB 3,72)	6	9	3	50,0%
Verunglückte Elektrokleinstfahrzeugfahrer (VB 6,8,9)	0	0	0	
Verunglückte Motorradfahrer	7	11	4	57,1%
Verunglückte Zweiradfahrer	48	54	6	12,5%
Verunglückte „Junge Erwachsene“ (18-24 J., als aktiv)	23	18	-5	-21,7%
Verunglückte „Senioren“ (65 J., als aktiv)	17	11	-6	-35,3%

Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

In der Stadt Stolberg lässt sich ein leichter Rückgang von 4,7 % der Verkehrsunfälle mit Personenschäden erkennen. Der Anstieg aktiv verunglückter Kinder ist höchstwahrscheinlich auch auf den höheren, coronabedingten Freizeitanteil der Kinder zurückzuführen. Grundsätzlich kann aber gesagt werden, dass der prozentuale Anstieg zwar in Teilen hoch ist, die tatsächlichen absoluten Zahlen aber gering sind. Alle Zunahmen liegen lediglich im einstelligen Bereich.

2.8 Monschau

<u>Stadt Monschau</u>	2019	2020	+/-	%
Verkehrsunfälle mit Getöteten	0	1	1	100%
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	17	13	-4	-23,5%
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	24	21	-3	-12,5%
VUP Kat.1 bis Kat.3	41	35	-6	-14,6%
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg	0	0	0	
Aktiv verunglückte Kinder	5	2	-3	-60,0%
Verunglückte Fußgänger (VB 81,82,83,84,93)	3	3	0	0,0%
Verunglückte Fahrradfahrer	10	6	-4	-40,0%
Verunglückte Pedelec-fahrer (VB 3,72)	0	4	4	100%
Verunglückte Elektrokleinstfahrzeugfahrer (VB 6,8,9)	0	0	0	
Verunglückte Motorradfahrer	18	6	-12	-66,7%
Verunglückte Zweiradfahrer	27	18	-9	-33,3%
Verunglückte „Junge Erwachsene“ (18-24 J., als aktiv)	5	4	-1	-20,0%
Verunglückte „Senioren“ (65 J., als aktiv)	2	9	7	350,0%

Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

Auch wenn ein Großteil aller Zahlen rückläufig ist, so kam es dennoch zu einem tragischen Verkehrsunfall. Am **12.09.2020** befuhr ein 22 jähriger PKW Fahrer die L246 in Richtung Imgenbroich. In einer langgezogenen Linkskurve kam er aus ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn ab und prallte in einen bewachsenen Wall. Der PKW überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Der junge Fahrer verstarb noch an der Unfallstelle.

Des Weiteren ist die Zahl der verunglückten Senioren mit einem deutlichen Anstieg auffallend, jedoch immer noch im einstelligen Bereich. Ein Ursachenschwerpunkt ist hier nicht festzustellen.

2.9 Roetgen

<u>Stadt Roetgen</u>	2019	2020	+/-	%
Verkehrsunfälle mit Getöteten	0	0	0	
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	13	6	-7	-53,8%
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	21	12	-9	-42,9%
VUP Kat.1 bis Kat.3	34	18	-16	-47,1%
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg	1	1	0	0,0%
Aktiv verunglückte Kinder	4	1	-3	-75,0%
Verunglückte Fußgänger (VB 81,82,83,84,93)	6	1	-5	-83,3%
Verunglückte Fahrradfahrer	11	2	-9	-81,8%
Verunglückte Pedelecfahrer (VB 3,72)	1	1	0	0,0%
Verunglückte Elektrokleinstfahrzeugfahrer (VB 6,8,9)	0	0	0	
Verunglückte Motorradfahrer	5	2	-3	-60,0%
Verunglückte Zweiradfahrer	17	8	-9	-52,9%
Verunglückte „Junge Erwachsene“ (18-24 J., als aktiv)	5	2	-3	-60,0%
Verunglückte „Senioren“ (65 J., als aktiv)	5	4	-1	-20,0%

Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

In der Gemeinde Roetgen ist in allen Bereichen ein Rückgang der Verkehrsunfallzahlen zu verzeichnen.

2.10 Simmerath

<u>Gemeinde Simmerath</u>	2019	2020	+/-	%
Verkehrsunfälle mit Getöteten	0	1	1	100%
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	21	31	10	47,6%
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	43	31	-12	-27,9%
VUP Kat.1 bis Kat.3	64	63	-1	-1,6%
Verkehrsunfälle auf dem Schulweg	0	0	0	
Aktiv verunglückte Kinder	2	0	-2	-100,0%
Verunglückte Fußgänger (VB 81,82,83,84,93)	6	1	-5	-83,3%
Verunglückte Fahrradfahrer	7	8	1	14,3%
Verunglückte Pedelecfahrer (VB 3,72)	1	3	2	200,0%
Verunglückte Elektrokleinstfahrzeugfahrer (VB 6,8,9)	0	0	0	
Verunglückte Motorradfahrer	23	21	-2	-8,7%
Verunglückte Zweiradfahrer	44	39	-5	11,4%
Verunglückte „Junge Erwachsene“ (18-24 J., als aktiv)	20	16	-4	-20,0%
Verunglückte „Senioren“ (65 J., als aktiv)	10	6	-4	-40,0%

Datenquelle: FISPol, 08.02.2021

Trotz der durchweg positiven Verkehrsunfallentwicklung im Bereich der Gemeinde Simmerath ist ein folgenschwerer Verkehrsunfall zu beklagen. Am **03.08.2020** befuhr ein 19 jähriger PKW-Fahrer die Hahner Straße aus Lammersdorf kommend in Richtung Mulartshütte. Im leichten Gefälle und einer Linkskurve beabsichtigte der PKW-Fahrer trotz unübersichtlichem Fahrbahnverlauf zu überholen. Hierbei kam es zum Frontalzusammenstoß mit einem entgegenkommenden PKW, welcher mit 3 Insassen besetzt war. Ein im PKW befindliches 8 jähriges Mädchen wurde so schwer verletzt, dass es wenige Tage später im Krankenhaus ihren Verletzungen erlag. Neben dem tödlich verletzten Mädchen wurden 3 weitere Menschen schwer, z.T. lebensgefährlich, verletzt. Der Anstieg der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten weicht nicht deutlich von den Zahlen der Vorjahre ab (2017: **33**, 2018: **29**, 2019: **21**) und stellt sich als nicht besorgniserregend dar. Er bedarf dennoch der Beobachtung.

3 Fazit und Ausblick

3.1 Verkehrsunfallbekämpfung

Durch weiterhin hohen Kontrolldruck und behördenübergreifende Projekte in Bezug auf das Fehlverhalten von und gegenüber Zweiradfahrern werden Verkehrsverstöße und daraus resultierende Verkehrsunfälle verringert. Die gezielte Verkehrssicherheits- sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind ein wichtiges Werkzeug im Bereich der Verkehrsunfallprävention und tragen zur Senkung von Verkehrsunfällen bei. Auch im neuen Phänomenbereich der Elektrokleinfahrzeuge und der Pedelecs werden durch erhöhte Kontrollen, konsequentes Einschreiten, aber auch durch Aufklärungsarbeit die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer verbessert und Verkehrsunfälle verringert. Die Direktion Verkehr plant für 2021 mindestens acht direktionsübergreifende Schwerpunkteinsätze im Rahmen des Projekts „Zweirad“.

Die Polizei Aachen wird auch in der kommenden Motorradsaison riskante Hochgeschwindigkeitsfahrten auf den „Rundstrecken“ aber auch sonstige Geschwindigkeitsverstöße von Kradfahrern durch konsequente Kontrollen in der Stadt Aachen und der Städteregion beweissicher feststellen. Kräder werden ebenfalls im Rahmen von umfassenden Kontrollen auf unzulässige technische Veränderungen untersucht. Straftaten und Ordnungswidrigkeiten werden weiterhin konsequent verfolgt.

Generell wird die Polizei Aachen schwerpunktmäßige Kontrollen an allen Hauptverkehrswegen durchführen, um die Hauptunfallursachen Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen, Vorfahrt / Fehler beim Abbiegen zu bekämpfen. Kontrollen zum Thema Ablenkung im Verkehr durch die Nutzung von technischen Geräten (z.B. Smartphone) werden weiterhin konsequent stattfinden. Ebenfalls werden erkannte Unfallhäufungsstellen überwacht und in enger Absprache mit den Kommunen nach langfristigen Möglichkeiten zur Erhöhung der Sicherheit an entsprechenden Stellen gesucht.

3.2 Verkehrsunfallprävention

Im Jahr 2020 mussten einige Aktivitäten im Bereich der Verkehrsunfallprävention pandemiebedingt ausfallen oder angepasst werden. Aber auch in diesen besonderen Zeiten wurde die Präventionsarbeit bei den schwächsten Verkehrsteilnehmern, nämlich Vorschul- und Grundschulkindern, konsequent fortgeführt.

Die im vergangenen Jahr formulierten Ausblicke gelten für das Jahr 2021 fort.

Trotz der positiven Entwicklung von Motorradunfällen werden wir diesen Bereich weiterhin intensiv im Fokus behalten. Neben regelmäßigen Kontrollen im sog. „Linksrheinischen Qualitätszirkel Eifel“ werden auch präventive und repressive Komponenten in der Stadt Aachen und den übrigen Städten und Gemeinden unserer Region stattfinden.

Erneut ist eine „PoliTour“ in Planung, bei der hauptamtliche Motorradfahrer der Polizei und Verkehrssicherheitsberater gemeinsam mit Motorradfahrern eine Eifelrundfahrt durchführen.

Ziel ist es wieder, den Motorradfahrern „auf Augenhöhe“ zu begegnen, um Präventionshinweise besser an die Biker zu bringen.

Mit dem Ziel, Kinder für die sichere Teilnahme am Straßenverkehr vorzubereiten, werden zahlreiche weitere Programme durchgeführt.

In den Kindergärten werden sogenannte Bordsteintrainings abgehalten. In Anwesenheit der Eltern wird das sichere Überqueren der Straße geübt. Darüber hinaus werden die Bereiche künftiger Schulweg, Anschnallen und Kindersitze behandelt.

In den Grundschulen finden die bewährten Schulwegbegehungen und die Radfahrausbildung statt. Ebenso wird die Aktion „Hell fällt auf“ durchgeführt. Aufbauend werden in den weiterführenden Schulen die Programme „Junge Fahrer“ und „Bustour“ durchgeführt.

Jeder Verkehrsunfall mit Kindern, die aktiv am Verkehr teilnahmen, wird nachbereitet. Die Unfallstelle wird in Augenschein genommen, das Unfallgeschehen wird bei Bedarf mit den Eltern und im Klassenverband aufgearbeitet.

Regelmäßig werden Schulwegsicherungen und repressive Aktionen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durchgeführt. Das Hol- und Bringverhalten von Eltern für ihre Kinder wird kritisch betrachtet und bei Beanstandungen konsequent geahndet.

Weiterhin werden lokale Initiativen der Schulen und Einrichtungen unterstützt, die Verkehrssicherheitsmaßnahmen bzw. Aktionstage anbieten.

3.3 Verantwortlichkeit

Es gilt das gesprochene Wort.

Für das Polizeipräsidium Aachen:

Der Polizeipräsident
Dirk Weinspach

Die Leiterin der Direktion Verkehr
Svende Friedrichs, Polizeioberrätin

Ansprechpartner für weitere Auskünfte:

Führungsstelle der Direktion Verkehr, Telefon 0241 / 9577 - 40100

Pressestelle des Polizeipräsidiums, Telefon 0241 / 9577 - 21200

4 Anhang

Begrifflichkeiten

Unfallbeteiligter 01 (UB01):	Ist in der Regel Unfallverursacher.
Verkehrsunfallkategorien:	Einordnung des Unfallgeschehens nach der Schwere seiner Folgen.
Unfall/Verunglückte:	Diese Zahlen sind differenziert zu betrachten, da es durchaus bei einem Unfall mehrere Verunglückte geben kann.

Es werden sechs Unfallkategorien unterschieden. Die Unfallkategorien 1 bis 3 bezeichnen Unfälle mit Personenschaden, die Kategorien 4 bis 6 Unfälle mit Sachschaden:

- Kat. 1:** Unfall mit Getöteten. Als Getöteter gilt ein Verunglückter, der innerhalb von 30 Tagen nach einem Verkehrsunfall an den Unfallfolgen verstirbt.
- Kat. 2:** Unfall mit Schwerverletzten. Als Schwerverletzter gilt ein Verunglückter, bei dem durch die Unfalleinwirkung ein Krankenhausaufenthalt von mehr als 24 Stunden erforderlich war und der 30 Tage nach dem Unfall noch am Leben war.
- Kat. 3:** Unfall mit Leichtverletzten. Als Leichtverletzter gilt ein Verunglückter, bei dem durch die Unfalleinwirkung ärztliche Behandlung oder ein Krankenhausaufenthalt von unter 24 Stunden erforderlich war.
- Kat. 4:** Unfall mit schwerwiegendem Sachschaden, bei dem eine bedeutende Ordnungswidrigkeit oder eine Straftat als ursächlich anzunehmen ist und mindestens ein Kfz von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss. Dies gilt auch für Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel.
- Kat. 5:** Sonstiger Unfall mit Sachschaden ohne Einwirkung von Alkohol und anderer berauschender Mittel ohne Straftatbestand oder bedeutende Ordnungswidrigkeit, unabhängig davon, ob alle Kfz fahrbereit sind
- Kat. 6:** Sonstiger Unfall mit Sachschaden, unter Alkoholeinfluss oder unter Einfluss anderer berauschender Mittel, bei dem alle Kfz fahrbereit sind.

Hinweis zu den Tabellen

Hat sich im Vergleichsjahr kein Unfall ereignet, so kann keine prozentuale Steigerung beziffert werden. Das mathematische Ergebnis sähe wie folgt aus:

<u>Musterstadt</u>	2018	2019	+/-	%
Verkehrsunfälle mit Getöteten	0	3	3	#DIV/0!

In diesen Fällen wurde ersatzweise eine „prozentuale Steigerung“ von 100% eingetragen!

<u>Musterstadt</u>	2018	2019	+/-	%
Verkehrsunfälle mit Getöteten	0	3	3	100%